

# Katalog der Fundgegenstände aus Metall, Knochen und Stein

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **113 (1985)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Katalog der Fundgegenstände aus Metall, Knochen und Stein

## *Vom Gebäude und Mobiliar*

### **Eisen**

#### *Schlösser und Schlüssel*

- Fe 1 **Viereckiges Truhenschloss (Fragment)**  
Schlossblech, an den 4 Ecken je ein Nagelloch zur Befestigung, Mittelteil mit 2 Nagel- oder Nahtlöchern, eintouriger Schlossriegel aus liegendem Flacheisen, 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Schleppfeder, 3 Zwingen, Schlüsselloch mit Reif, äussere Klammer oder Festhalteblech  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Schneider, Hasenburg, Tf 13
- Fe 2 **Kreisrundes Truhenschloss (Fragment)**  
Schlossblech, Mittelteil, Schlossriegel mit Haken am Ende, Schlüsselloch mit Reif, 3 oder 4 auf der inneren Seite des Randbleches drehbar aufgesetzte Klammern oder Festhaltebleche  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Meyer, Schiedberg, S. 140/141
- Fe 3 **Viereckiges Truhenschloss (Fragment)**  
Schlossblech, eintouriger Riegel aus liegendem Flacheisen mit 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Schleppfeder, 2 Zwingen, fragmentierter Schlossreif und Schlüsselloch, 2 Befestigungslöcher, der Mittelteil gegenüber dem Rand erhöht, äussere Klammer oder Festhalteblech, ein erhaltenes Loch für Befestigung  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Schneider, Hasenburg, Tf 13
- Fe 4 **Viereckiges Truhenschloss (vollständig korrodiert)**  
beim Finden noch erkennbar: Schlossblechfragment mit Teil des Schlüssellockes, Fragment des Reifes, 1 äussere Klammer oder Festhalteblech  
Erhalten geblieben: der eintourige Riegel aus Flacheisen mit 2 daraus herausgeschmiedeten Stollen  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Clavadetscher/Meyer, Scheid, S. 39  
Knoll, Heitnau, Tf 31

Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82  
Meyer, Schiedberg, S. 141, 142  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Obrecht, Mörsburg, S. 172  
Schneider, Hasenburg, Tf 13  
Schneider, Uetliburg, S. 64

Fe 5 **Schlossriegel (Fragment)**

eintouriger Riegel aus liegendem Flacheisen 6,5/2 mm mit 2 aus dem Riegel herausgeschmiedeten Stollen, Zwinge und dem Ansatz einer Schleppfeder, wahrscheinlich von Truhenschloss

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Knoll, Heitnau, Tf 31  
Meyer, Alt-Wartburg, S. 81, 82  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Meyer, Schiedberg, S. 141, 142  
Obrecht, Mörsburg, S. 172

Fe 6 **Schlüssel**

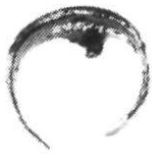
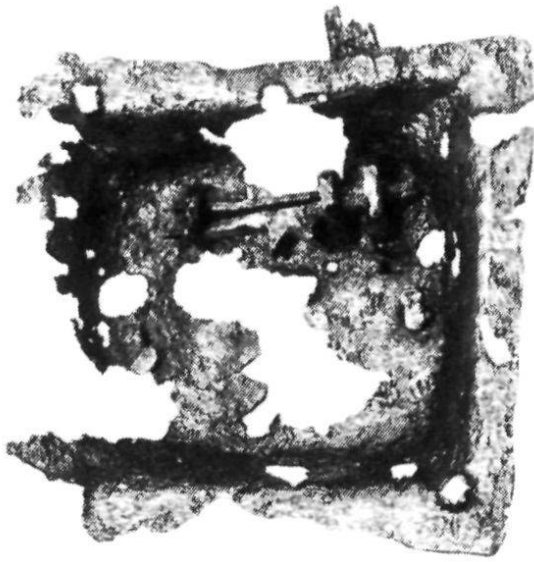
samt dem massiven Schaft aus einem Stück, flach und kantig geschmiedet  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Lägern, S. 38  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Meyer, Rickenbach, S. 348  
Moser, Bündner Burgen, S. 17  
Schneider, Alt-Regensberg, S. 117  
Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 388  
Schneider, Hasenburg, Tf 13

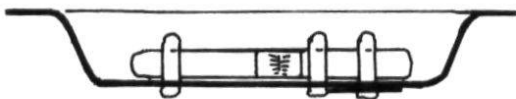
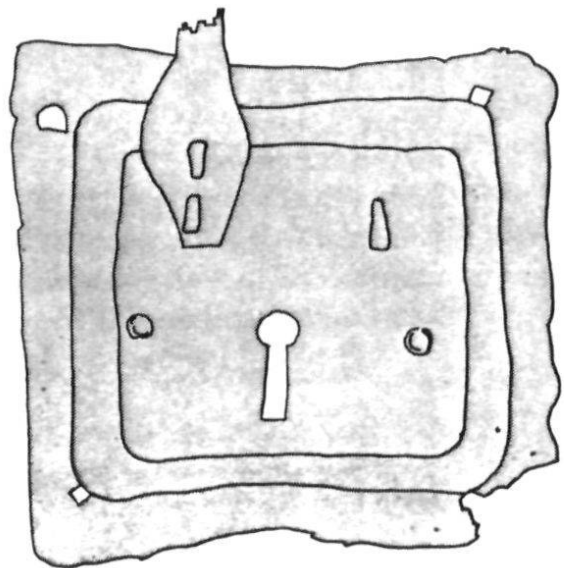
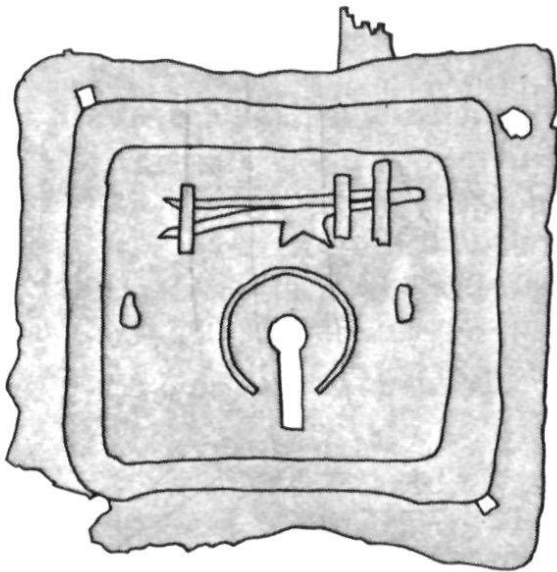
Fe 7 **Schlüssel**

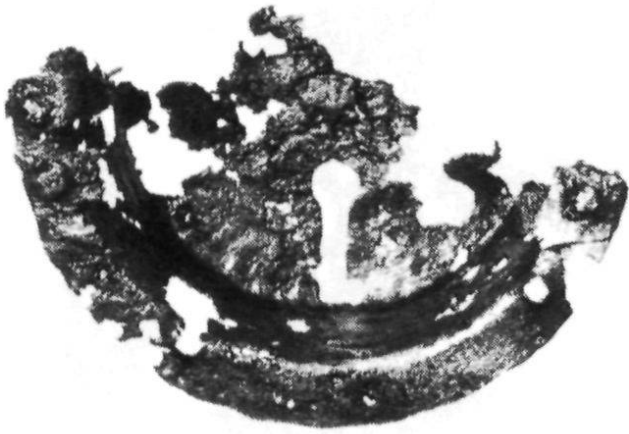
massiver Schaft und viereckiger Griff mit kleiner, oberer Verzierung aus einem Stück kantig geschmiedet, Bart angeschweisst  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Lägern, S. 38  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 121  
Meyer, Rickenbach, S. 348  
Moser, Bündner Burgen, S. 17  
Schneider, Alt-Regensberg, S. 117  
Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 388  
Schneider, Hasenburg, Tf 13

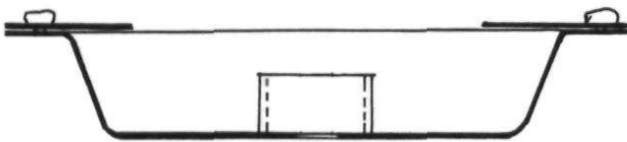
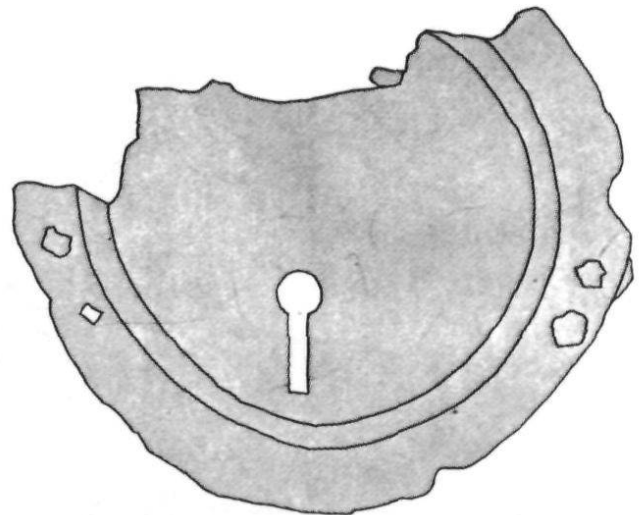
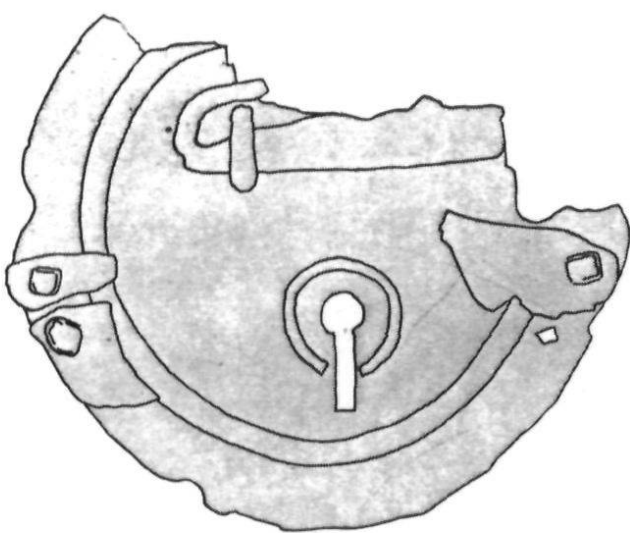


Fe 1



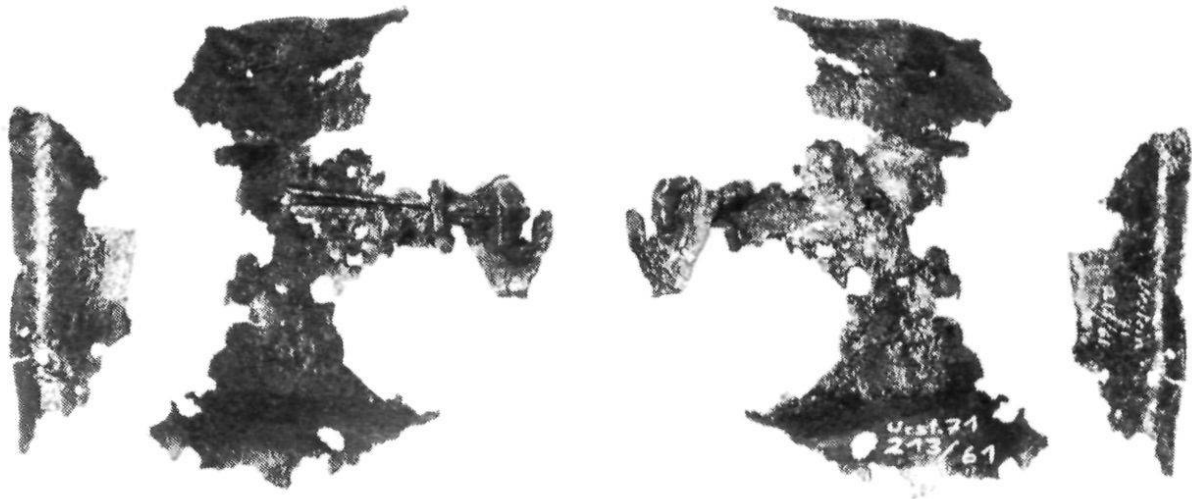


Fe 2

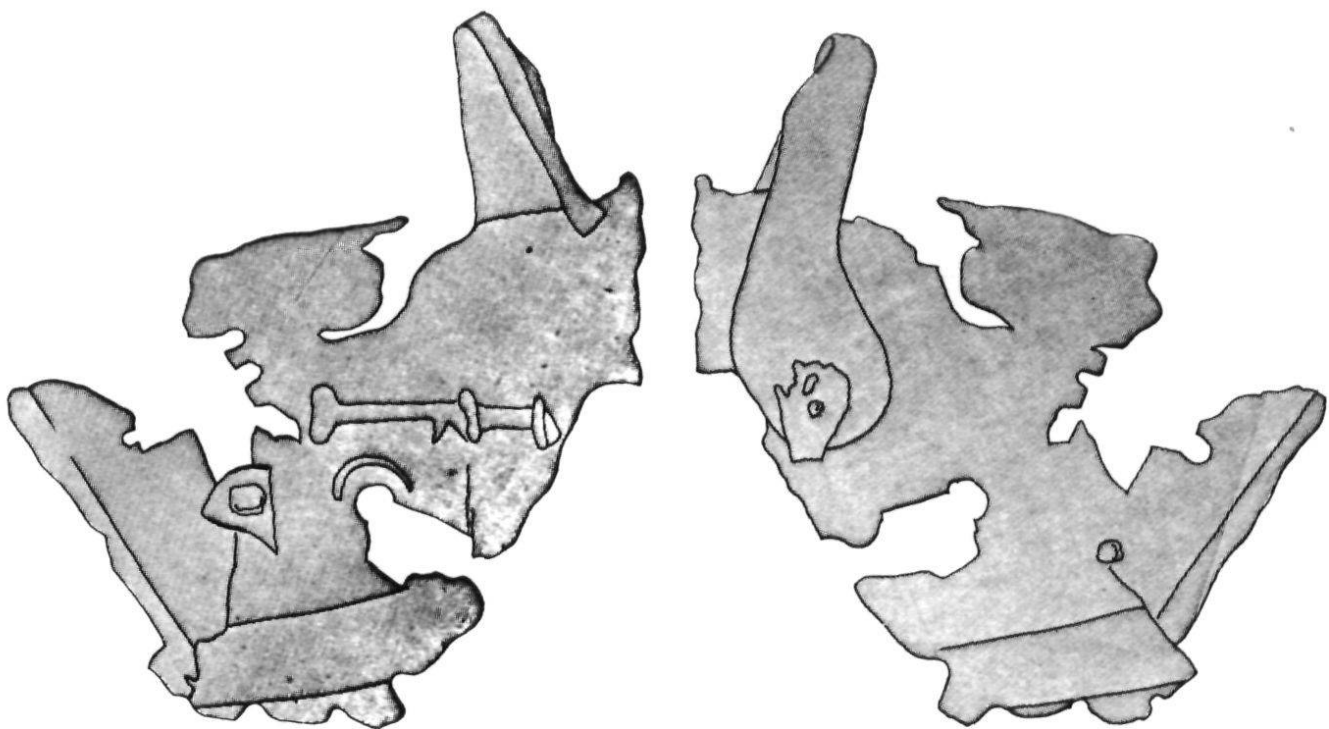


oben: nach der Konservierung  
unten: gezeichnet vorher mit allem Rost

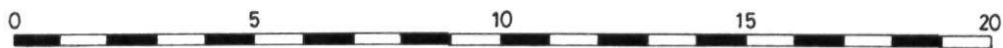


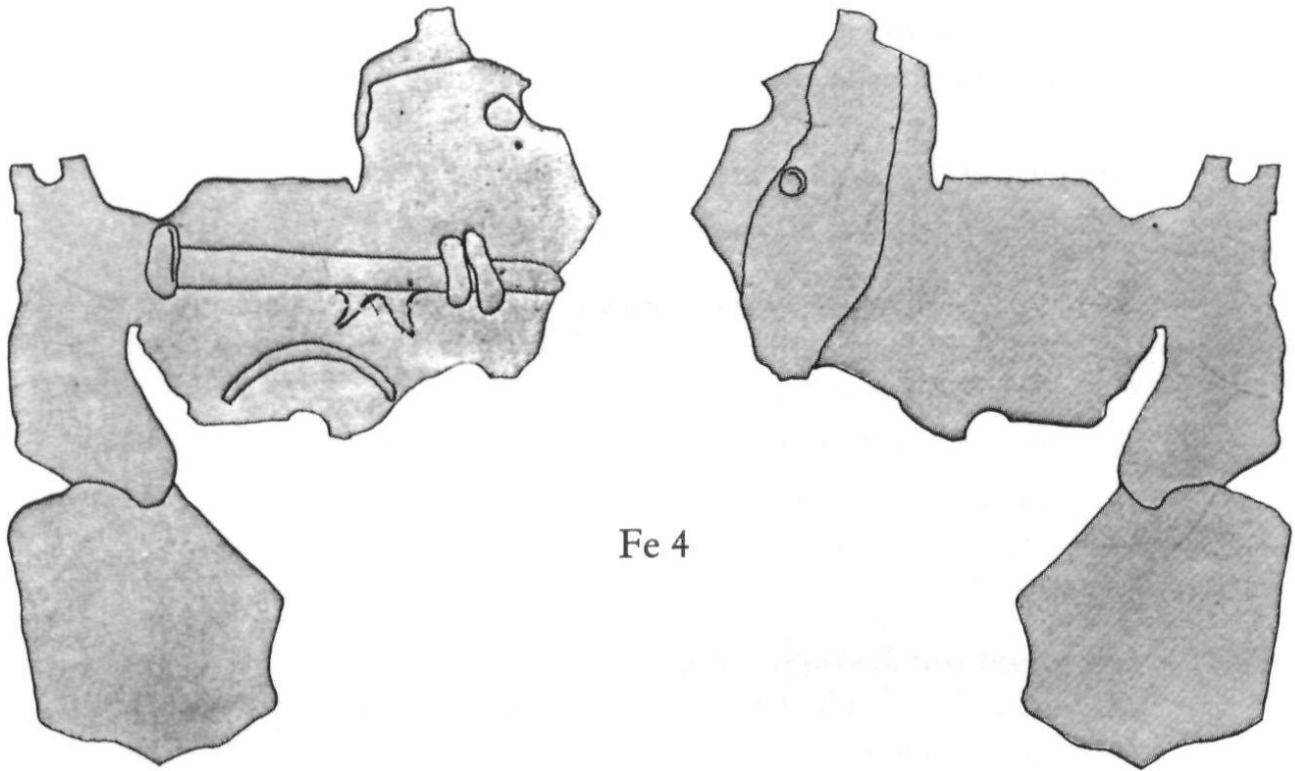


Fe 3



oben: Überreste nach der Konservierung  
unten: gezeichnet vorher mit allem Rost





Fe 4

oben: einziges Überbleibsel nach der Konservierung  
unten: gezeichnet mit allem Rost



Fe 5



Fe 6



Fe 7



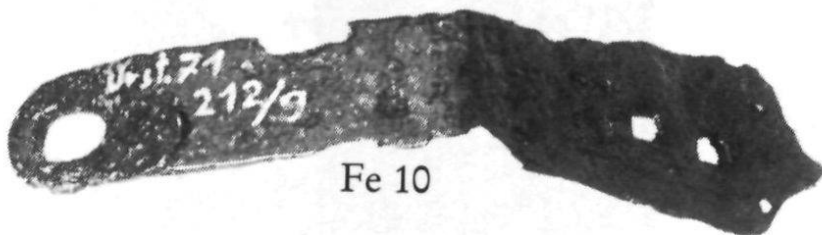
## *Beschläge*

- Fe 8 **Flacheisenband**  
4 Nagellöcher, bei beiden äusseren je ein zweites Nagelloch  
gefunden im Bauschutt nordwestlich Gebäude III
- Fe 9 **Krämpe (Fragment)**  
aus flach geschmiedetem Eisen, 2 zum Einschlagen in Holz bestimmte Angeln  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- Fe 10 **Flacheisenband**  
in der Mitte abgebogen, auf einer Seite Blattspitze mit 2 viereckig geschlagenen Löchern, das andere Ende gerundet mit tropfenförmigem Loch, wahrscheinlich für Verschluss  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Heid, Schönenwerd, Tf XIV  
Meyer, Mülenen, S. 244/245  
Schneider, Alt-Regensberg, S. 116, 118
- Fe 11 **Flacheisen mit Zwinge (Fragment)**  
das vorhandene Ende gerundet, mit einem Loch und gelenkiger Zwinge zum Einschlagen in Holz. Das abgebrochene Ende des Flacheisens scheint zu einer verbreiterten Blattspitze zu führen, evtl. von Truhenschluss  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- Fe 12 **Flacheisen (Fragment)**  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Fe 13 **Flacheisen (Fragment)**  
in beiden Richtungen aufgewölbt  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- Fe 14 **Gebogener Eisendraht (Fragment)**  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Fe 15 **Flacheisen (Fragment)**  
mit Befestigungsloch  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I





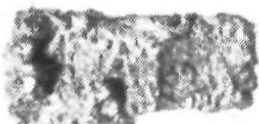
Fe 9



Fe 10



Fe 11



Fe 12



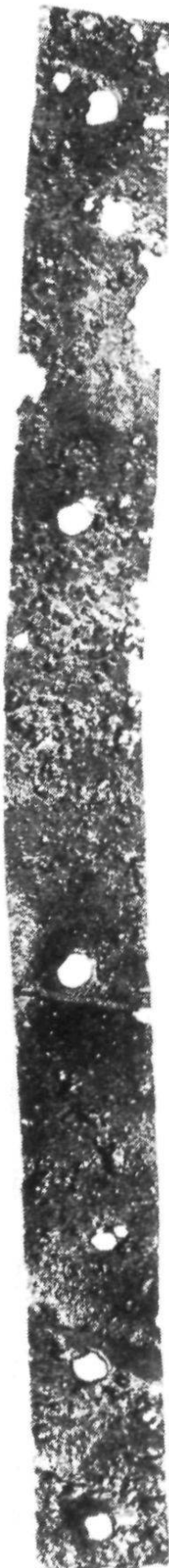
Fe 13



Fe 14



Fe 15



Fe 8





Fe 16



- Fe 16 *Ofenklappe (fragmentiert)*  
 aus einem Blech von ca. 1,5 mm Stärke, oben verstärkt durch einen Vierkantstab, der sich an beiden Enden in je einem Haken fortsetzt  
 gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II, direkt über den roten Lehmresten des Becherkachelofens in der Westecke von Gebäude II
- Fe 17 *Herdkette mit 2 Hakenstangen (Stangen fragmentiert)*  
 aus 6 längsovalen Kettengliedern aus gedrehtem Vierkanteisen. Die Hakenstange ist aus einem vierkantigen Eisen gedreht, am erhaltenen Ende flach geschmiedet, mit einem Loch für das erste Kettenglied und mit einem Haken versehen.  
 Eine zweite dazugehörige und gleichartige Hakenstange. Ein in der Nähe gefundenes einzelnes flachgerostetes Kettenglied hat ungefähr die gleichen Ausmasse wie die vier beschriebenen und könnte auch zu dieser Kette gehört haben.  
 Die Herdkette diente zum Aufhängen eines Kessels oder einer Pfanne über dem offenen Herdfeuer. Mit Hilfe der Hakenstangen konnte die Pfanne je nach der gewünschten Hitze tiefer oder höher gehängt werden.  
 gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
 Boscardin, Bergeten, S. 80  
 Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 126, Landberg, S. 173
- Fe 18 *Talglämpchen (etwas fragmentiert)*  
 Schale aus einem Blech mit Aufhängestab aus Vierkanteisen, oben zum Einhängen einwärts gekrümmt und zu einem Ring zusammengebogen. Dazu ein zweiter Aufhängestab (fragmentiert) aus Vierkanteisen, unten mit einem Kopf, oben zu einem Ring gekrümmt.  
 Ein weiterer, stark fragmentierter Aufhängestab mit Ring ist noch erhalten,  
 gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
 Schneider, Schnabelburg, S. 16



Fe 17

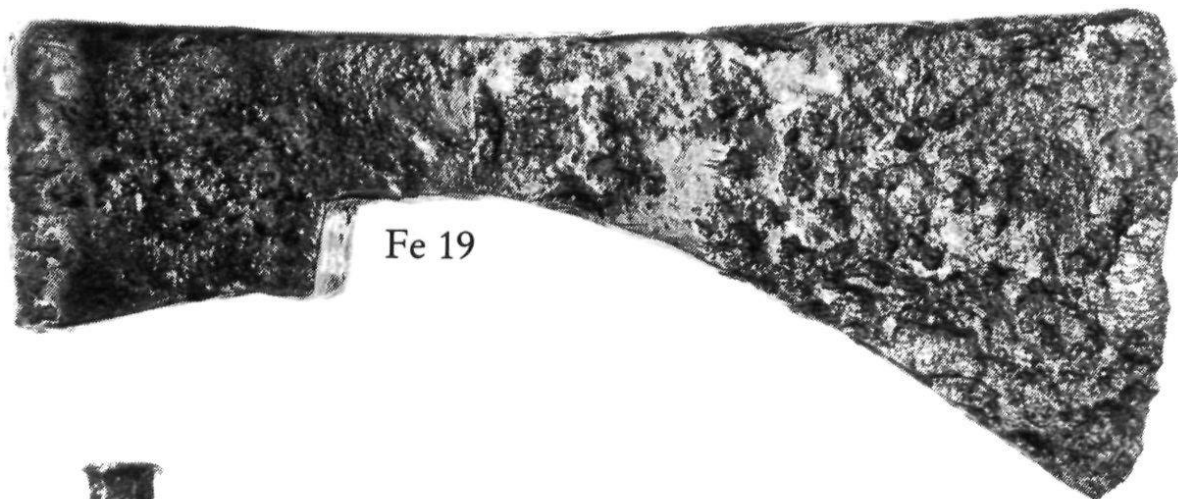
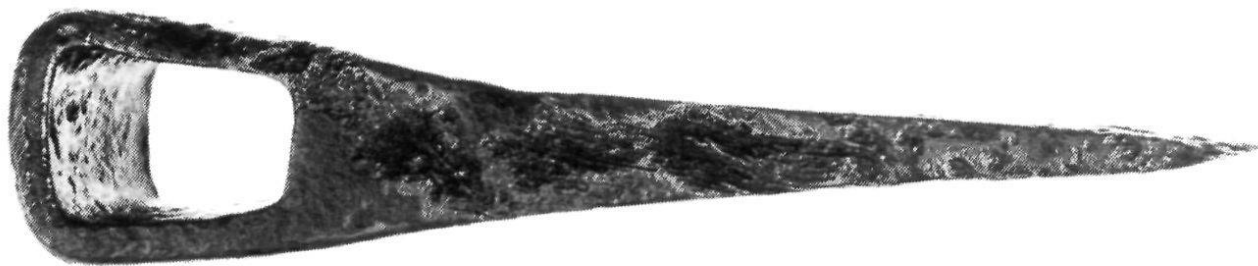


Fe 18



## *Werkzeuge*

- Fe 19 **Axtklinge**  
Klinge und Fassung aus zwei Teilen zusammenschmiedet, leicht geschwungene Schneide  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III und südwestlich von Gebäude II  
Heid, Gutenfels, S. 133  
Heid, Lägern, S. 34  
Meyer, Schiedberg, S. 134  
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33
- Fe 20 **Spitzeisen**  
8eckiger Querschnitt, das obere Ende durch den Gebrauch breit geschlagen, das untere Ende verjüngt, gegen die Spitze laufen die 8 Flächen zu einem kreisrunden Querschnitt zusammen  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I  
Meyer, Mülenen, S. 241  
Tauber, Scheidegg, S. 103
- Fe 21 **Ahle (Fragment)**  
122 mm lang, oberes Ende blattartig ausgeschmiedet zur Verankerung in einem Holzgriff, von welchem noch kleine Holzreste im Rost eingebacken waren, die Spitze fehlt  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III  
Boscardin/Meyer, Graubünden, S. 135  
Meyer, Schiedberg, S. 135
- Fe 22 **Hohlmeissel (Fragment)**  
Kopf flach und ausladend gehämmert, Schaft vierkantig gegen unten verjüngt, halbrunder Ansatz zu einer Tülle, der weitere Teil ist abgerostet oder abgebrochen  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- Fe 23 **Schneide eines massiven Werkzeuges**  
(Hacke, Pickel, Reuthaue, Keil) Schneide etwas nach unten gebogen  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I  
Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 125  
Meyer, Schiedberg, S. 134



Fe 20



Fe 21



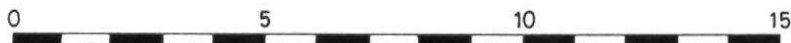
Fe 22



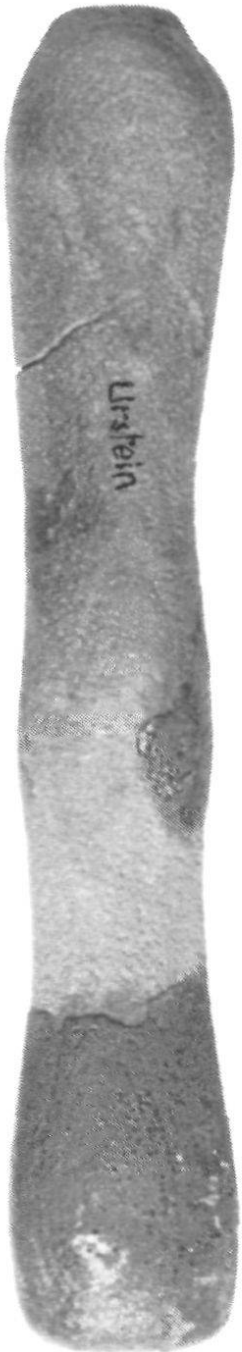
Fe 23



Fe 24



- Fe 24 **Spitze eines Pickels oder Steinhammers (Fragment)**  
 massive, vierkantige, stumpfgeschlagene Eisenspitze, Bruchstelle wahrscheinlich da, wo die stärker gehärtete Pickelspitze an das «Haus» angeschweisst war  
 gefunden in der Kulturschicht des Kellerbodens von Gebäude II  
 Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 125  
 Meyer, Schiedberg, S. 134
- Fe 25 **Schere (Fragment)**  
 vielleicht Schafschere, eine Scherenklinge vollständig erhalten, die andere vor der Spitze abgebrochen oder abgerostet, der Spannbogen aus Flacheisen  
 gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
 Knoll, Heitnau, Tf 30  
 Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Landenberg, S. 173  
 Schneider, Alt-Regensburg, S. 120
- Fe 26 **Messer (Fragment)**  
 mit Griffangel  
 gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II  
 Boscardin, Bergeten, S. 80  
 Boscardin, Lukmanier, Abb. 58  
 Heid, Lägern, S. 35  
 Heid, Schönenwerd, Tf XIII  
 Meyer, Alt-Wartburg, S. 88  
 Meyer, Bellinzona, S. 104  
 Meyer, Mülenen, S. 234  
 Meyer, Rickenbach, S. 348  
 Meyer, Schiedberg, S. 133  
 Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Gesslerburg, S. 120  
 Obrecht, Mörsburg, S. 170  
 Schneider, Alt-Regensberg, S. 120



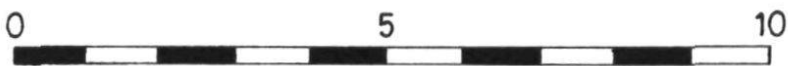
St 1



Fe 26



Fe 25





*Nägel in Gebäude I*

mit kleinen, einseitig rechtwinklig abgebogenen und in Richtung der Schaftbreite 5 bis 7 mm lang geschlagenen Nagelköpfen, meist mit oberer Längskante

Fe

27—38 12 Nägel

Fe

39—40 1 Nagelkopf (Fragment)  
2 Fragmente von Nagelschäften

Auffällig ist der durchgehend sehr flache Querschnitt der Schäfte der meisten Nägel von 1,5 bis 2,5 mm

alle gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

*Nägel in Gebäude II*

Fe 41 1 Nagel mit kleinem Nagelkopf, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite geschlagen, Länge 47 mm, stark korrodiert

Fe 42 3 Nagelfragmente von flachen Nagelschäften  
alle gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II

*Nägel nordwestlich von Gebäude III*

Nägeln mit kleinen Nagelköpfen, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite 5 bis 7 mm lang geschlagen, meist mit oberer Längskante

Fe

43—49 7 Nägel

Fe

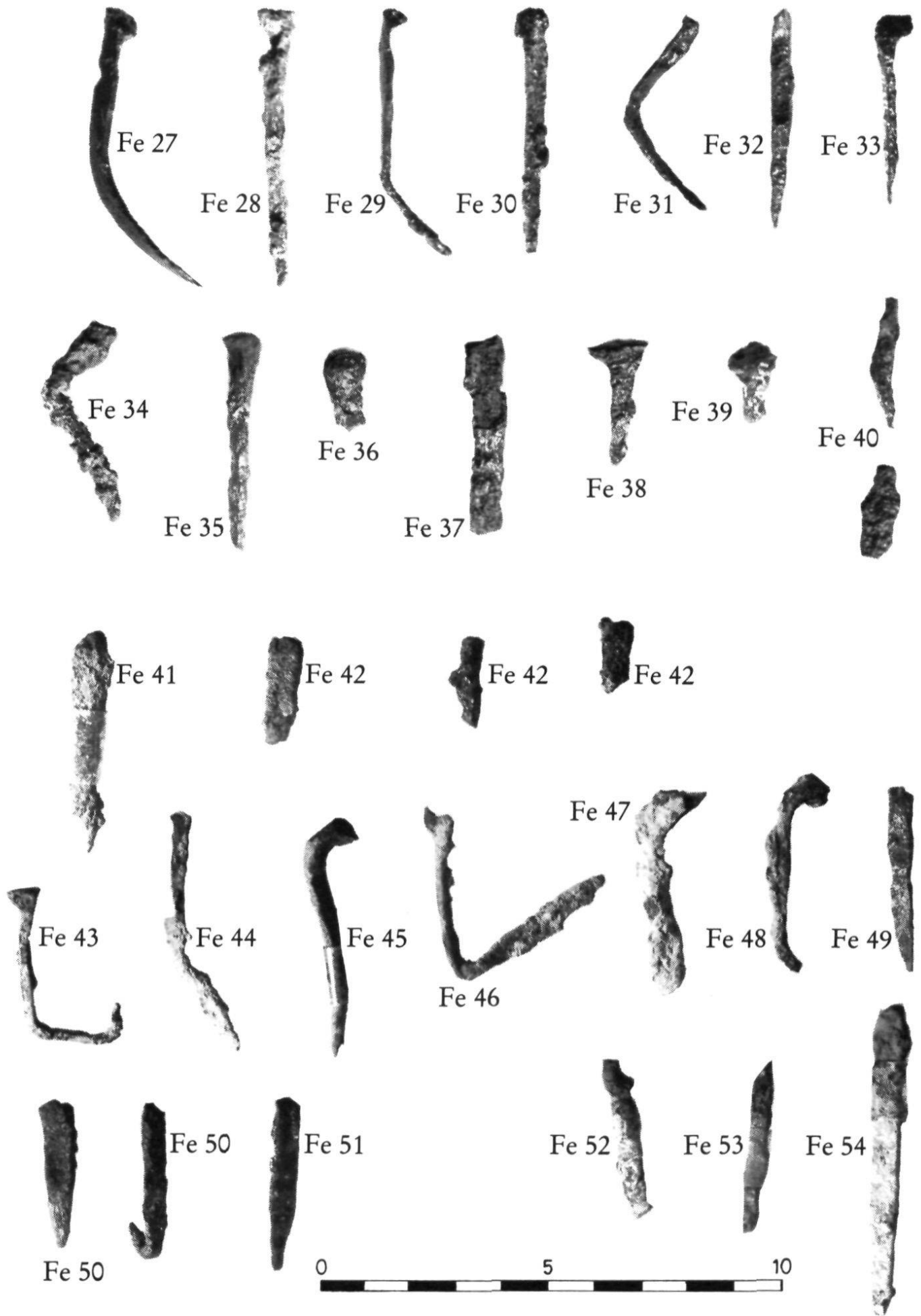
50—51 3 Nagelfragmente  
alle gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude III

*Nägeln im Rutsch nordwestlich der Burg*

Nägeln mit kleinem Nagelkopf, einseitig rechtwinklig abgebogen und in Richtung der Schaftbreite 7 mm lang mit oberer Längskante geschlagen

Fe 52 1 Nagel Spitze abgebrochen

Fe 53 1 Nagel Spitze abgebrochen  
gefunden im oberen Kulturschichtmaterial im südlichen Abriss des nordwestlichen Rutsches



Fe 54 1 Nagel

gefunden auf der Oberfläche des Lehmes unter dem helleren Kulturschichtmaterial im südlichen Abriss des nordwestlichen Rutsches

Boscardin, Lukmanier, Abb. 62

Heid, Neu Schellenberg, Abb. 35

Knoll, Heitnau, Tf 30

Meyer, Rickenbach, S. 348

Meyer, Schiedberg, S. 129

Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 35, Zwing Uri, S. 88, Landenberg, S. 172

Tauber, Scheidegg, S. 107

*Waffen*

Fe 55 **Dolchmesser (Schneide und Spitze fragmentiert)**

gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II

Boscardin/Letzi, S. 239

Fe 56 **Dolchscheide (Fragment)**

erhalten sind ein Teil des aus Blech zusammengebogenen und gegen unten zusammenlaufenden Schuhs und ein noch teilweise erhaltener Steg, der die Metallringe um die aus Holz oder Leder bestehende Schneide zusammenhielt

gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II

Meyer, Schiedberg, S. 126

Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 120

Fe 57 **Pfeilspitze**

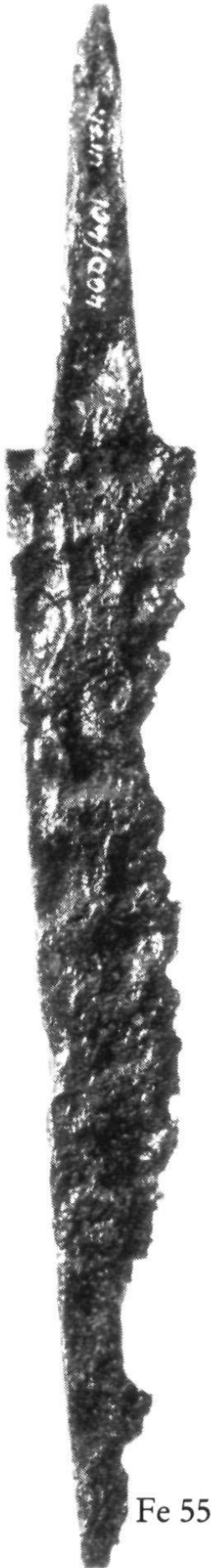
Spitze mit rhombischem Querschnitt, Tülle rund geschmiedet mit seitlicher Spalte

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

Fe 58 **Pfeil oder Armbrustbolzenspitze**

Spitze mit rhombischem Querschnitt, Tülle rund geschmiedet mit seitlicher Spitze

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II



Fe 55



Fe 57



Fe 58



Fe 59



Fe 56



- Fe 59 **Tülle einer Pfeilspitze (Fragment)**  
rundgeschmiedet mit einer Spalte  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III
- Horand, Bischofstein, S. 43  
Knoll, Heitnau, Tf 30  
Meyer, Alt-Wartburg, S. 76  
Meyer, Bellinzona, S. 103  
Meyer, Schiedberg, S. 126, 127  
Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 33, Gesslerburg, S. 119  
Obrecht, Mörsburg, S. 167, 168  
Schneider, Alt-Regensberg, S. 112  
Schneider, Hasenburg, Tf 12  
Schneider, Multberg, S. 77, 78  
Schneider, Uetliberg, S. 65  
Tauber, Scheidegg, S. 99

### *Bekleidung*

- Fe 60 **Bortenstrecker (leicht fragmentiert)**  
flacher Eisenstab, Unterseite flach, Oberseite mit abgeschrägten Kanten, die Mitte zu einem Ring aufgewölbt und verbreitert, verbreiterte, kreisrunde Enden für je eine Niete zum Einklemmen eines Stoffbandes, um ein seitliches Einrollen zu verhindern  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
Fingerlin, Gürtel, S. 475f
- Fe 61 **Gürtelschnalle**  
der Bügel ist flachoval, die Sehne ist gerundet in den Bügel eingesetzt, Querschnitt des Bügels rechteckig  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- Fe 62 **Gürtelschnalle**  
der Bügel beschreibt etwas mehr als einen Halbkreis, Querschnitt des Bügels auf der Unterseite flach, auf der oberen Seite gewölbt, die eckig eingesetzte Sehne ist vierkantig, der Dorn zu einem lockeren Ring um die Sehne zusammengebogen  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II



Fe 60



Fe 61



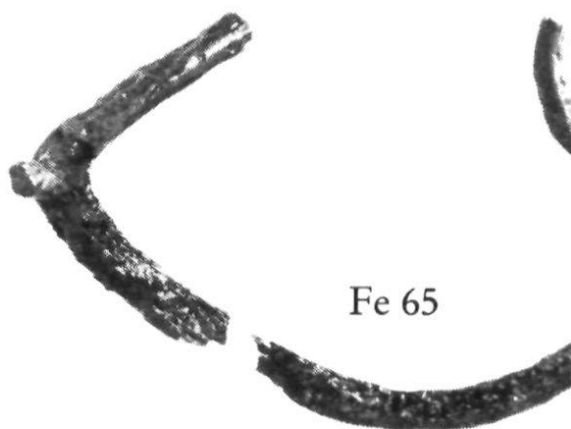
Fe 62



Fe 63



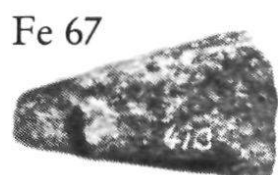
Fe 64



Fe 65



Fe 66



Fe 67



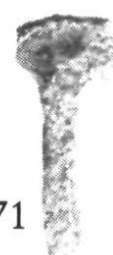
Fe 68



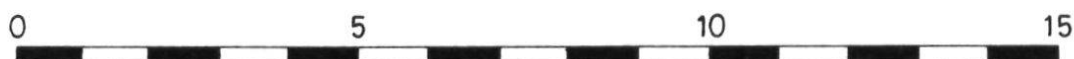
Fe 69



Fe 70



Fe 71



Fe 63 **Schnalle (fragmentiert)**  
der Bügel ist oben halbrund, läuft nach der Rundung zur Sehne, der Dorn fehlt

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

Boscardin, Bergeten, S. 81

Heid, Lägern, S. 37

Heid, Schönenwerd, S. 47

Meyer, Rickenbach, S. 351

Meyer, Schiedberg, S. 145

Meyer, Alt-Wartburg, S. 94

Meyer/Obrecht/Schneider, Attinghausen, S. 35, Gesslerburg, S. 121

Moser, Bündner Burgen

Schneider, Alt-Regensburg, S. 121

Schneider, Hasenburg, Tf 12

Schneider, Uetliberg, S. 64

Tauber, Scheidegg, S. 100

### *Ross und Reiter*

Fe 64 **Spornrädchen (Fragment)**

Rad mit 6 Stacheln

gefunden im Kulturschichtmaterial des Kellerbodens von Gebäude II

Heid, Schönenwerd, S. 51

Meyer, Alt-Wartburg, S. 79

Meyer, Mülönen, S. 235

Schneider, Alt-Regensberg, S. 114

Tauber, Scheidegg, S. 101

Fe 65 **Stachelsporn (Fragmente)**

2 Arme mit ovalem Querschnitt, der Ansatz für den Stachel mit rundem Querschnitt

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

Heid, Schönenwerd, S. 51

Meyer, Schiedberg, S. 128

Schneider, Alt-Regensberg, S. 114

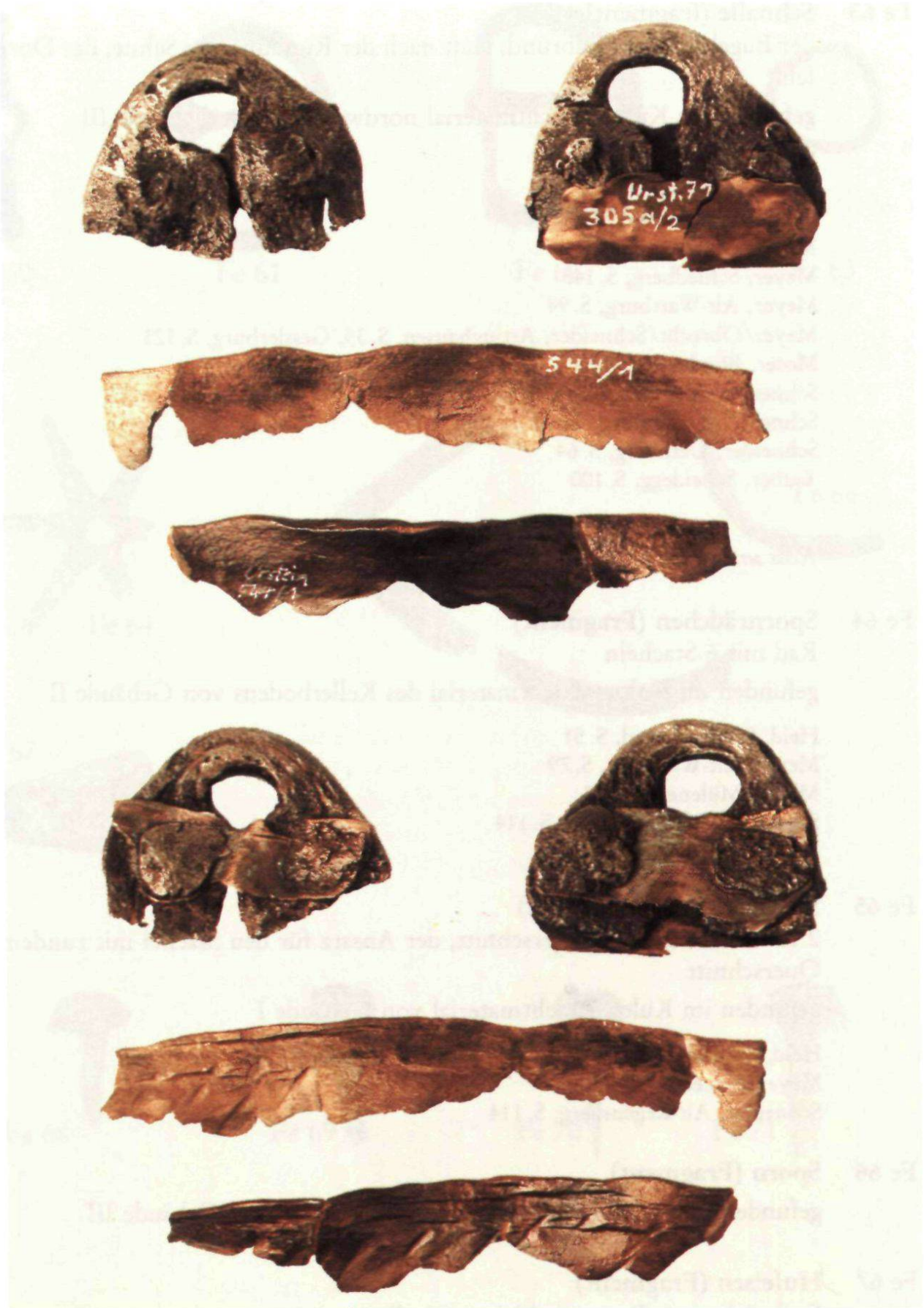
Fe 66 **Sporn (Fragment)**

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

Fe 67 **Hufeisen (Fragment)**

Endstück einer Rute mit kleinem Stollen

gefunden in der Lehm-/Kulturschichtauffüllung unter dem Kellerboden von Gebäude II



Fe/BM 1, 2





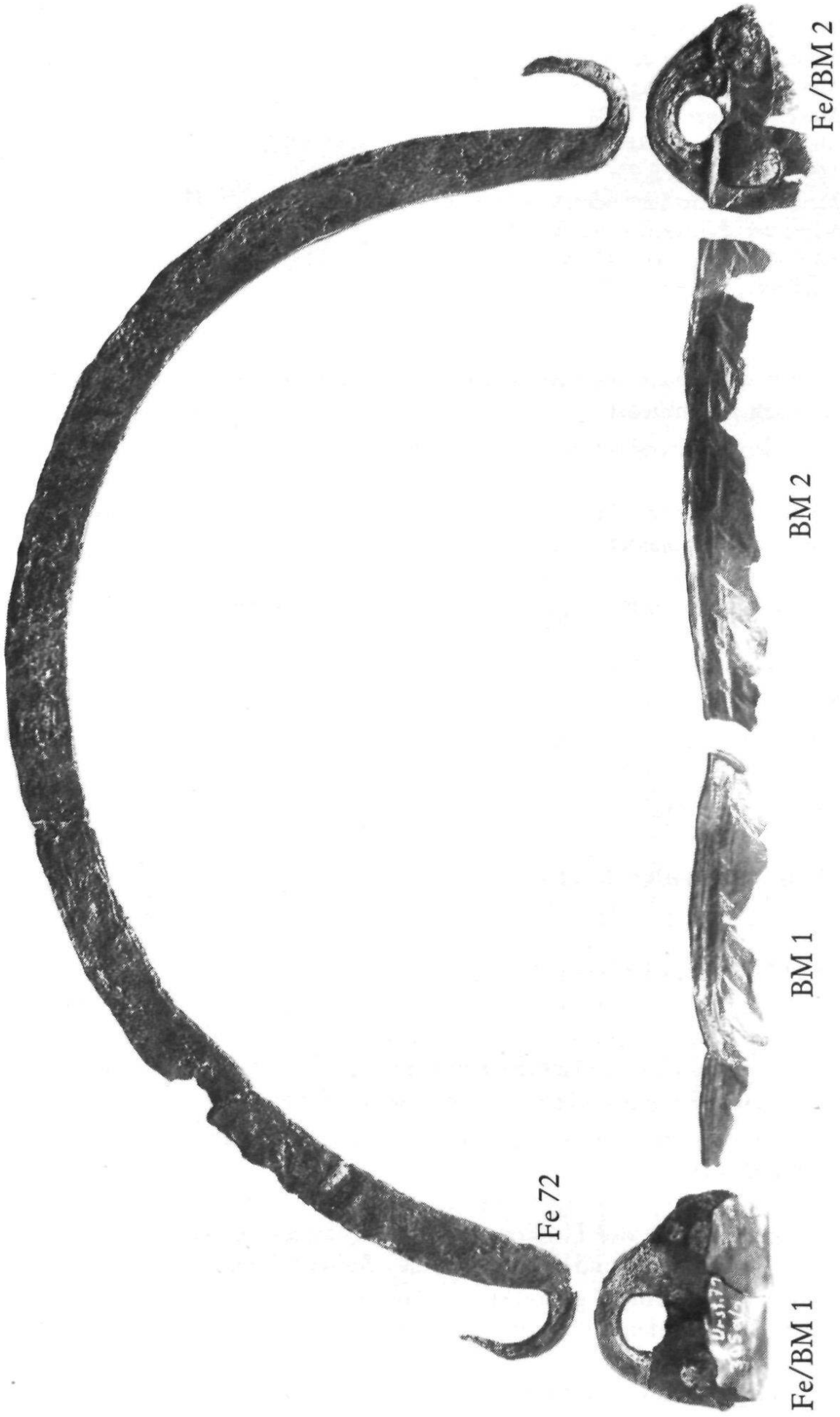
Heid, Neu Schellenberg, S. 77  
 Heid, Schönenwerd, Tf XIII  
 Meyer, Alt-Wartburg, S. 78  
 Meyer, Bellinzona, S. 104  
 Meyer, Begeten, S. 81  
 Meyer, Mülenen, S. 237  
 Meyer/Obrecht/Schneider, Gesslerburg, S. 122, Landenberg, S. 172  
 Schneider, Alt-Regensberg, S. 114  
 Schneider/Gutscher: Münsterhof, S. 388  
 Schneider, Hasenburg, Tf 13

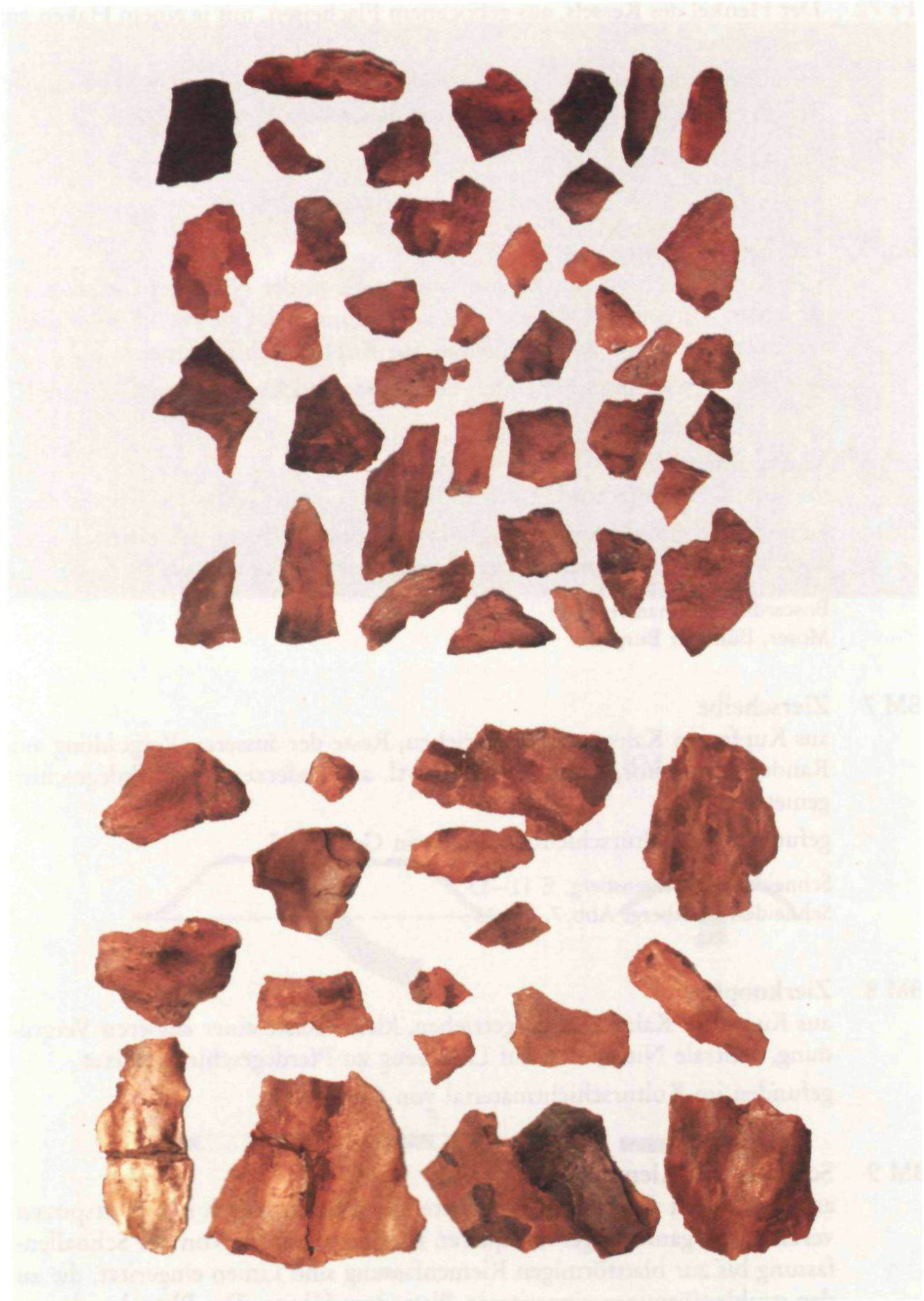
- Fe 68 1 Hufnagel, Spitze abgebrochen, Kopf halbrund, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet  
 gefunden nordwestlich von Gebäude III
- Fe 69 1 Hufnagel, Spitze abgebrochen, Kopf viereckig, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet
- Fe 70 1 Hufnagel, Kopf viereckig, in Fortsetzung des Schaftes flach geschmiedet
- Fe 71 1 Hufnagel (Fragment)  
 Kopf aufrecht flach geschmiedet  
 gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

### **Eisen und Kupfer, Buntmetall**

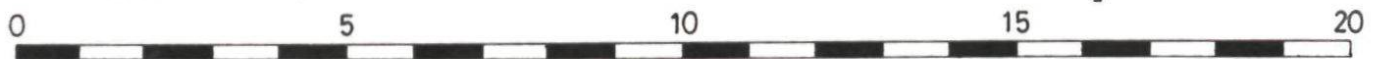
BM (Fe)

- 1, 2 **Beschläge eines ledernen Kessels**  
 2 Ösen aus Flacheisen, Loch für den Aufhängebügel, die untere Hälfte innen und aussen eingefasst durch je ein Kupferblech mit schiefen Schlagspuren. Kupferblech und Flacheisen zusammengenietet durch zwei auf der Innenseite des Kessels flachgeschlagene eiserne Niete  
 Zwischen den Blechen wurden Lederreste gefunden, die sich aber an der Luft auflösten
- BM  
 3, 4 2 Fragmente von der Einfassung des Kesselrandes mit Kupferblech, der obere Rand dicker und abgerundet, das Kupferblechband unterhalb des Randes durch Schläge gestreckt, wovon die schiefen Kerbspuren zeugen. Dieser Blechstreifen gehört zu dem an den Ösen angenieteten Kupferblech. Entsprechend den an den Ösen gefundenen Blechresten bestand die Rand-einfassung des Kessels aus einem äusseren und einem inneren Blechstreifen.

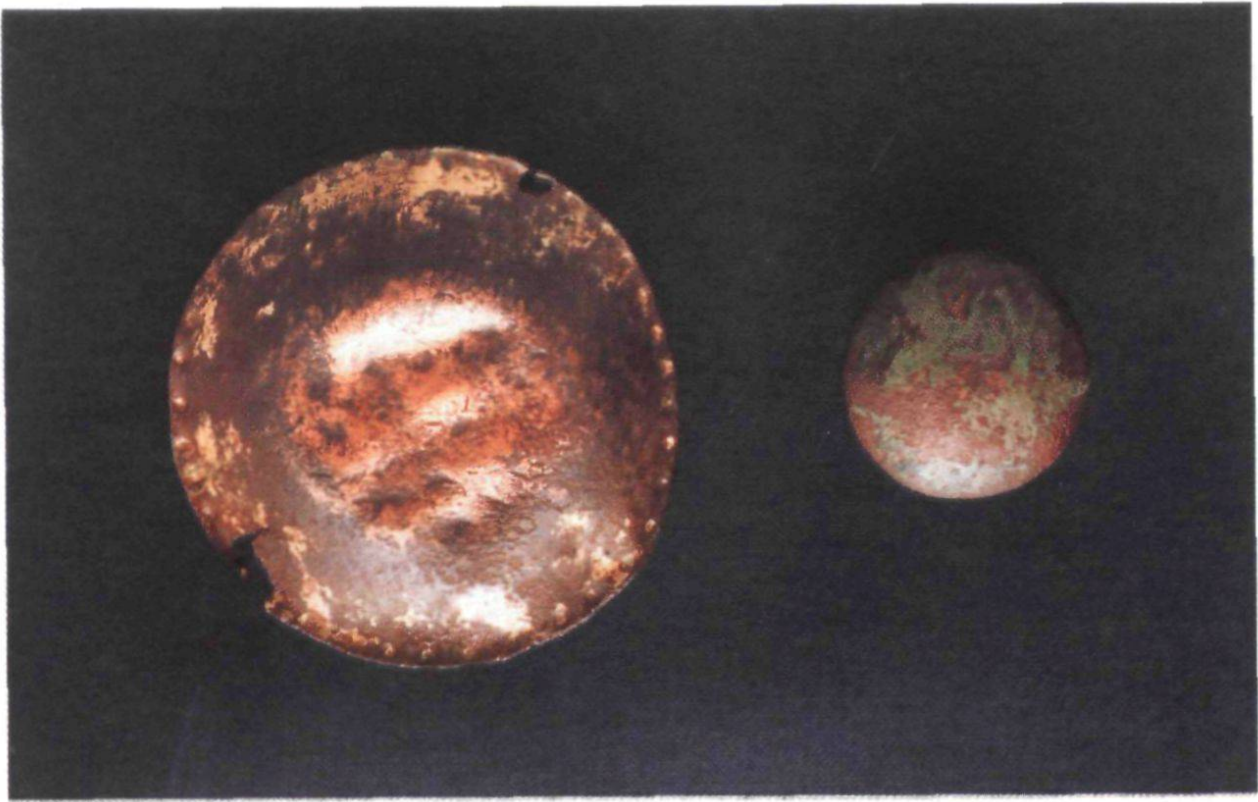




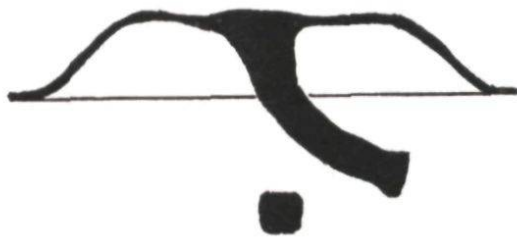
oben BM 5, unten BM 6



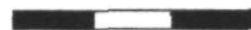
- Fe 72 **Der Henkel des Kessels, aus gebogenem Flacheisen, mit je einem Haken an jedem Ende**  
 gefunden in der Kulturschicht des Kellerbodens übergehend in den unteren Teil der Brandschicht aus den oberen Stockwerken von Gebäude II  
 Meyer, Alt-Wartburg, S. 90  
 Meyer, Mülenen, S. 242
- BM 5 **Ca. 30 Fragmente**  
 von Kupferblech von ca. 0,5 mm Stärke, die in der Nähe des Lederkessels gefunden wurden und vielleicht als Versteifungen des gleichen Kessels dienten oder von einem anderen Gefäß aus Kupferblech stammen  
 gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II
- BM 6 **13 Fragmente**  
 von 0,6 bis 0,7 mm Stärke, vermutlich von einem Gefäß aus Kupferblech gefunden in einiger Entfernung von dem beschriebenen Lederkessel, aber auch in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II  
 Boscardin, Lukmanier, S. 65  
 Moser, Bündner Burgen
- BM 7 **Zierscheibe**  
 aus Kupfer, in Kalottenform getrieben, Reste der äusseren Vergoldung am Rande, Punzdekor, zentrale Niete, evtl. auf Lederzeug zu Pferdegeschirr genietet  
 gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I  
 Schneider, Alt-Regensberg, E 11–13  
 Schneider, Multberg, Abb. 7, Nr. 38
- BM 8 **Zierknopf**  
 aus Kupfer in Kalottenform getrieben, kleine Reste einer äusseren Vergoldung, zentrale Niete, evtl. auf Lederzeug zu Pferdegeschirr genietet  
 gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I
- BM 9 **Schnalle mit Riemenfassung**  
 aus Kupfer mit vergoldeter Oberseite, die 4 Ecken durch je 3 Blattspitzen verziert, der ganze Bügel mit queren Kerben versehen. Von der Schnallenfassung bis zur blattförmigen Riemenfassung sind Linien eingeritzt, die zu den strahlenförmigen eingeritzten Blattadern führen. Das Blatt des oberen und unteren Bleches ist in der Mitte zusammengenietet  
 gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

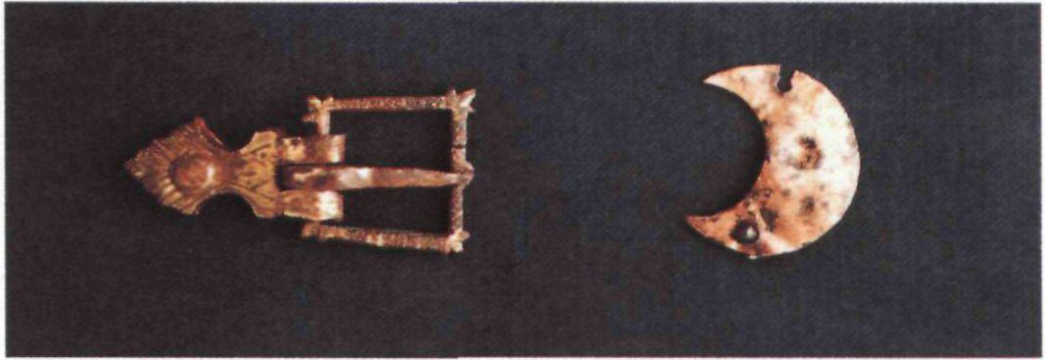


BM 7



BM 8





BM 9

BM 10



BM 11

BM 12

BM 13



BM 15

BM 16



**BM 10 Halbmondförmiges Zierblech**

geschnitten aus Kupferblech, am einen Ende der Mondsichel ein Nietloch, am anderen Ende noch vorhandene Kupferniete

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

**BM 11 Zierblech (Fragment)**

aus Kupferblech, Teil eines Dekors mit schneckenförmig eingerollter Darstellung, verziert durch zwei Ritzen und einem Band aus kleinen Vierecken  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

**BM 12 Zierblech (Fragment)**

aus Kupferblech mit 4 getriebenen Buckeln

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

**BM 13 Kupferblech (Fragment)**

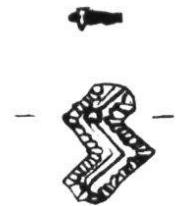
mit unbekannter Zugehörigkeit und Verwendung

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I

**BM 14 Zierblech aus Bronze (vollständig korrodiert)**

zickzackförmiges, 4 mm breites Band (Fragment), Zickzackmittelrille, der Rand mit Punzdekor, 2 Nieten von 1 mm Durchmesser in den Ecken der Mittelrille, gezeichnet beim Finden

gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude I



**BM 15 Zierhohlnadel**

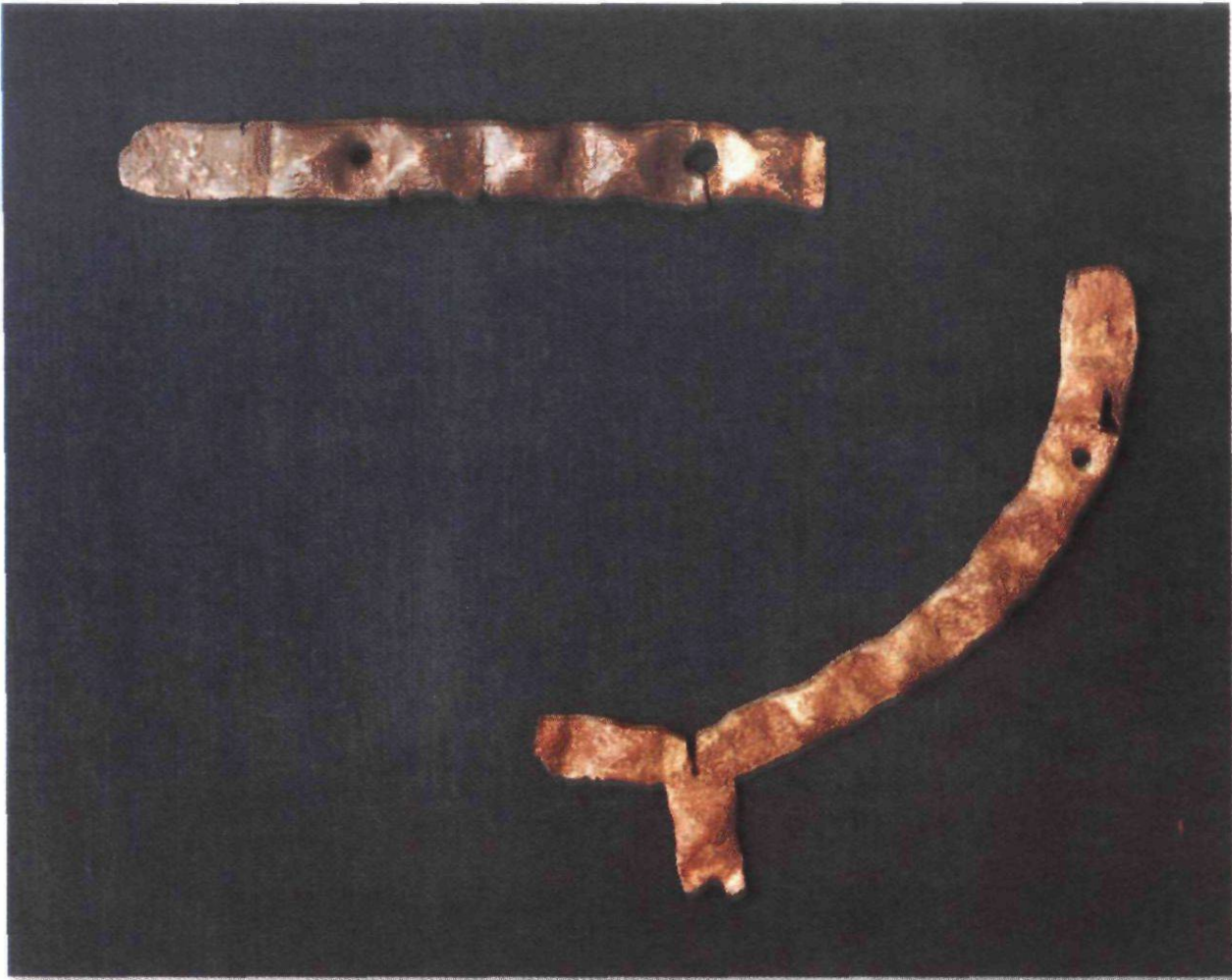
aus einem röhrenförmig zusammengebogenen Bronzeblech, gegen unten konisch zusammenlaufend, so dass die beiden Blechränder übereinander liegen. Am oberen Rand ist das Blech in 4 Streifen geschnitten, welche nach aussen ringförmig zu einer kreuzförmigen Verzierung umgebogen sind, genauere Bestimmung unsicher, vielleicht zum Einstecken in Gewandösen, als Fassung einer eingesteckten Vogelfeder...

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

**BM 16 Kupferblech (Fragment)**

an einem Ende gebrochen, alle Ränder beschädigt und verbogen, das Blech zerdrückt und zerrissen

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I



BM 17

BM 18



**BM 17 Zierblechstreifen (2 zusammengehörige Fragmente)**

gleichartig wie das nachstehende, oben vergoldete Kupferblechband, mit pyramidenförmig getriebenen Buckeln. Ein Nietloch und ein angebrochenes dienen der Befestigung des Beschlägebändes auf Holz, Leder oder Stoff (evtl. Tasche)

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I



**BM 18 Zierblechstreifen (Fragment)**

aus einem oben vergoldeten Kupferblech mit pyramidenförmig getriebenen Buckeln. Das erhaltene Blech beschreibt einen Kreisabschnitt, an einer Stelle schliesst aussen ein Fortsatz an, ein Nietloch im rund laufenden Band, ein angebrochenes im seitlichen Fortsatz. Beschläge für Kleidungsstück oder Tasche oder anderen feinen Gegenstand  
gefunden in den Brandschichten der oberen Stockwerke von Gebäude II

**BM 19 Bleigewicht (Aufhänger fragmentiert)**

runder Bleikegel, oben ist ein Eisendraht von 1 mm Stärke hineingesteckt. Er diente offenbar zum Aufhängen des Gewichtes  
gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

**BM 20 Bleirute zur Einfassung von Glas (Fragment)**

H-förmiger Querschnitt  
gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I  
Heid, Schönenwerd, Tf XIV  
Meyer, Mülenen, S. 253

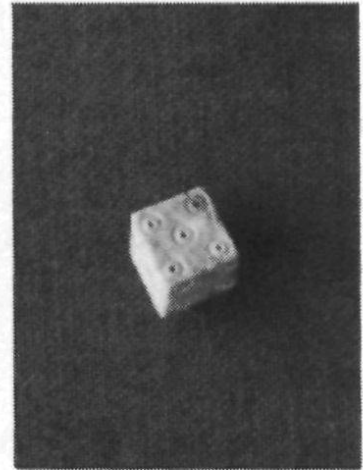
**BM 21 Vorhängeschlösschen (Fragment)**

Gehäuse aus Bronze, zylindrische Form mit verschiedenen Löchern und Schlitzern für den nicht mehr vorhandenen Schlossmechanismus und den Schlüssel. Äussere Verzierung der Zylinderfläche durch rundum laufendes Wellenband, eingefasst von dünnen Leisten, längsseitig angeschweisstes, flaches Blech. Solche Hängeschlösschen waren meist mit Silber eingelegt. Man findet sie vor allem in Russland im Reich von Kiew, das seine Hochblüte im 12./13. Jahrhundert erlebte. Die Bearbeitung von Buntmetall spielte dort eine grosse Rolle. Aktive Kaufleute gründeten auch im Ausland Niederlassungen. Die westlichste davon war in Regensburg. Wie das Schlösschen nach Urstein gelangte, wissen wir nicht, und es bleibt unserer Phantasie überlassen, ob die Ursteiner es bei reisenden Kaufleuten erwarben oder ob sie es von einer Reise nach Regensburg zurückbrachten oder ob gar Egilolf von Rosenberg, der Kreuzfahrer, der auf seiner Fahrt ins Heilige Land anfangs des 13. Jahrhunderts weit herumkam, es als Reiseandenken mitbrachte

gefunden im Kulturschichtmaterial von Gebäude I  
Jadzewski, Vorhängeschlösser  
Kolein  
Sorokin



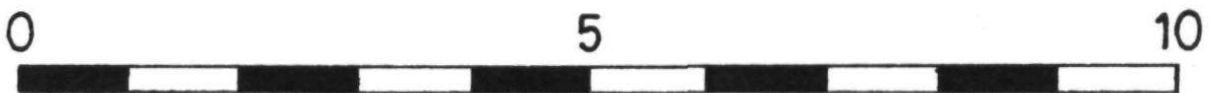
BM 19



Kn 2



BM 20

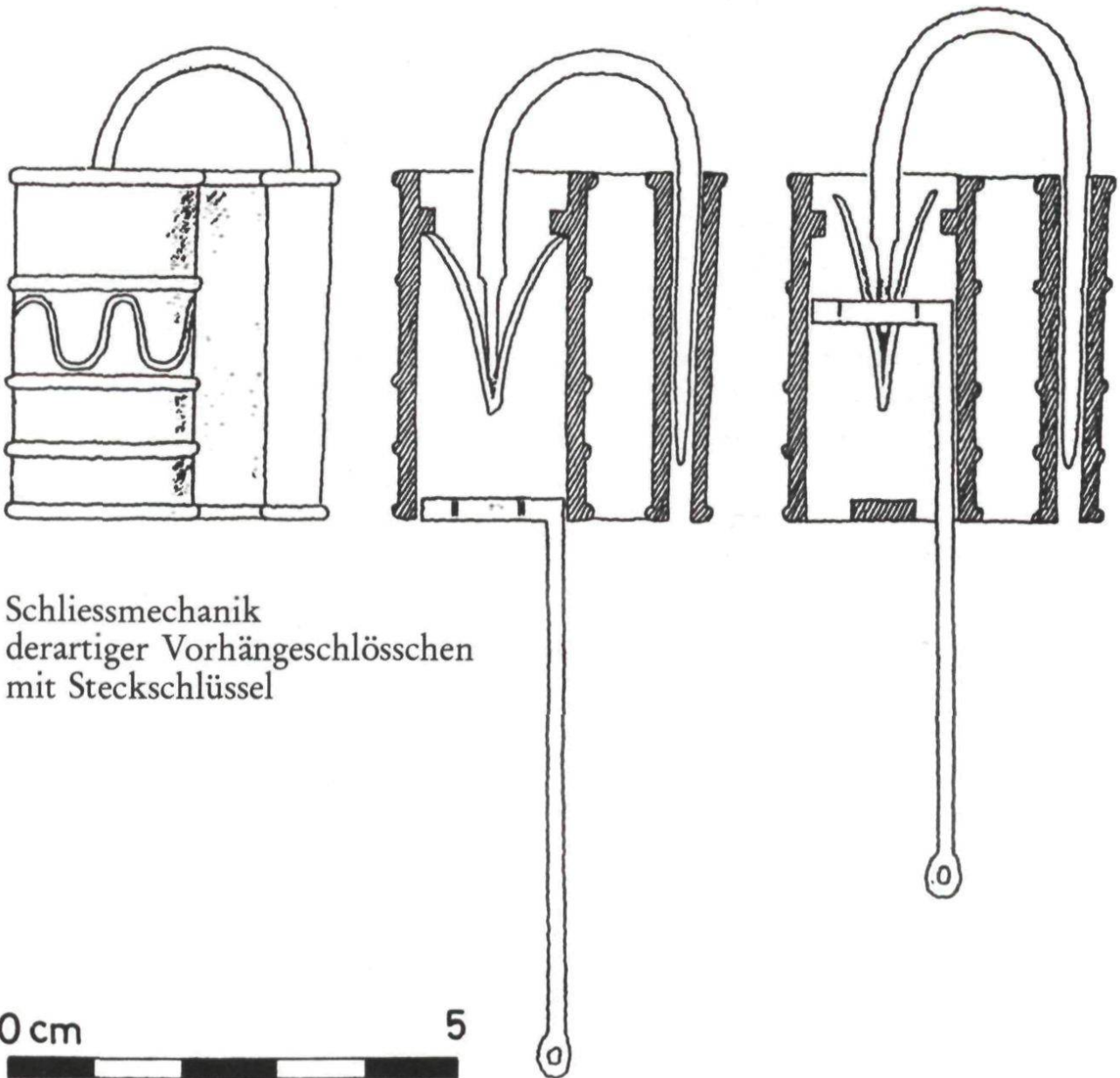




BM 21



BM 21



## **Knochen**

### **Kn 1 Spielwürfel**

aus Knochen, sorgfältig eingearbeitete Augen mit je einem mittleren Punkt in einem Kreisring, die einander gegenüberliegenden Augen ergänzen sich auf 7

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

Meyer, Schiedberg

Moser, Bündner Burgenfunde, S. 19

Schneider/Gutscher, Münsterhof, S. 386

Ewald und Tauber, Schiedberg, S. 98

### **Kn 2 Knochenspitze**

aus dem distalen Ende des Radius eines Wildhuhns, etwa von der Grösse eines Haselhuhns, fein zugeschliffen, könnte als Vogelpfeil oder als Ahle zum Durchbohren von Leder oder Fell gedient haben

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss: mündliche Auskunft

Würgler: mündliche Auskunft

## **Stein**

### **St 1 Schleifstein** (s. S. 100)

aus Sandstein, zwischen den dickeren Endstücken und der Mittelpartie sind die zum Schleifen benutzten Zwischenpartien genutzt worden

gefunden im Kulturschichtmaterial nordwestlich von Gebäude III

### **St 2 Silexklinge**

mit schräg retouchiertem Ende, linksseitig oben Oberseite und unten Unterseite je eine eingearbeitete Kerbe

Rheintaler Silexmaterial

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss, Mesolithicum

### **St 3 Silexklinge**

kleiner Klingensabschlag mit eingearbeiteter terminaler Kerbe, vielleicht um Pfeile zu glätten

Rheintaler Silexmaterial

gefunden im unteren Kulturschichtmaterial am südlichen Rand des nordwestlichen Rutsches

Wyss, Mesolithicum



KN 2

St 2

St 3



## Literatur zu den Funden aus Metall, Stein, Knochen

- Boscardin*, Bergeten: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Katalog der Kleinfunde. In «Bergeten ob Braunwald, ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des alpinen Hirtentums», Basel 1973.
- Boscardin*, Lukmanier: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Katalog der Kleinfunde. In «Das spätmittelalterliche Marienhospiz auf der Lukmanier Passhöhe», Schriftenreihe des Rätischen Museums, 17, 1974.
- Boscardin*, Sola und Letzi: Maria-Letizia Heyer-Boscardin, Fundinventare. In «Die Mittelalterlichen Burgen und Wehranlagen des Kantons Glarus», Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 65, 1974.
- Clavadetscher/Meyer*, Scheid: Otto P. Clavadetscher/Werner Meyer, «Das Burgenbuch von Graubünden», Orell Füssli 1984.
- Fingerlin*, Gürtel: Ilse Fingerlin, «Gürtel des hohen und späten Mittelalters», Deutscher Kunstverlag, 1971.
- Heid*, Schönenwerd: Karl Heid, «Die Burg Schönenwerd bei Dietikon», Bericht über ihre Ausgrabung 1930—1935.
- Heid*, Lägern: Karl Heid, in Hugo Schneider und Karl Heid, «Das Fundmaterial aus der Burg ruine Lägern», ZAK, Bd. 8, 1946.
- Heid*, Gutenfels: Karl Heid, «Die Burg Gutenfels», Baselbieter Heimatbuch 9, 1962.
- Heid*, Neu-Schellenberg: Karl Heid, Die Fundgegenstände, in «Neu-Schellenberg», Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 62, 1962.
- Horand*, Bischofstein: Jakob Horand, in «Die Ausgrabung der mittelalterlichen Burgruine Bischofstein bei Sissach», Baselbieter Heimatbuch I. Bd., 1942.
- Jazdzewski Konrad*: «Einiges über kaiserzeitliche, völkerwanderungszeitliche und mittelalterliche Vorhängeschlösser aus Polen», *Archeologia austriaca* 1976, Beiheft 14.
- Knoll*, Heitnau: Franziska Knoll-Heitz, «Die Burg Heitnau», Bericht über die Ausgrabungen 1950—1954, Thurgauische Beiträge zur Vaterländischen Geschichte 93, 1957.
- Kolcin B.A.*: russisch geschriebener Artikel mit Abbildungen über Vorhängeschlösschen in *Materiali Archaeologia Kiew* 1965.
- Meyer*, Mülenen: Werner Meyer, Fundkataloge, in «Die Wasserburg Mülenen», Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 63, 1970.
- Meyer*, Rickenbach: Werner Meyer, in «Die Burgstelle Rickenbach», ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des Buchsgaus im Hochmittelalter. Jahrbuch für solothurnische Geschichte 45, 1972.

- Meyer, Alt-Wartburg:* Werner Meyer, in «Die Burgruine Alt-Wartburg im Kanton Aargau», Bericht über die Forschungen 1966/67, Schweizer Beiträge zur Archäologie und Kulturgeschichte des Mittelalters, 1, Olten 1974.
- Meyer, Bellinzona:* Werner Meyer, in «Das Castel Grande in Bellinzona», Bericht über die Ausgrabungen und Bauuntersuchungen von 1967, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 3, Olten 1976.
- Meyer, Schiedberg:* Werner Meyer, in «Burgenforschung in Graubünden», Berichte über die Forschungen auf den Burgruinen Fracstein und Schiedberg, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 4, Olten 1977.
- Moser, Bündner Burgen:* Andreas Moser, Bündner Burgenfunde, in «Bündner Burgenarchäologie und Bündner Burgenfunde», Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur, 9, 1970.
- Obrecht, Mörsburg:* Jakob Obrecht, «Die Mörsburg», in «Die Grafen von Kyburg», die archäologischen Untersuchungen von 1978/79, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 8, Olten 1981.
- Schneider, Sellenbüren:* Hugo Schneider, in «Sellenbüren», ein Beitrag zur Burgenkunde des Hochmittelalters», ZAK, Bd. 14, 1953.
- Schneider, Multberg:* Hugo Schneider, in «Multberg, ein weiterer Beitrag zur Burgenkunde des Hochmittelalters in der Schweiz», ZAK, Bd. 15, 1954/55.
- Schneider, Schnabelburg:* Hugo Schneider, «Die Schnabelburg», in Blätter der Vereinigung Pro Sihltal, 7, März 1957.
- Schneider, Hasenburg:* Hugo Schneider, in «Die Ausgrabung der Hasenburg», ZAK, Bd. 20, 1960.
- Schneider, Alt-Regensberg:* Hugo Schneider, in «Die Burgruine Alt-Regensberg im Kanton Zürich», Bericht über die Forschungen 1955–1957, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 6, Olten 1979.
- Schneider/Gutscher:* Jürg Schneider und Daniel Gutscher, Fundkatalog nach Komplexen, in «Der Münsterhof in Zürich», Bericht über die Stadtkernforschungen 1977/78, Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 9, Teil II, Olten 1982.
- Schneider, Uetliberg:* «Der Uetliberg», Bildband im Silva-Verlag 1984.
- Sorokin, S. S.:* russisch geschriebener Artikel mit Abbildungen über Vorhängeschlösschen in Materiali Archaeologia Kiew 1959.
- Meyer/Obrecht/Schneider:* Attinghausen, Seedorf, Zwing Uri, Gesslerburg, Schwanau, Landenberg, in «Die bösen Türnli», archäologische Beiträge zur Burgenforschung in der Schweiz, Olten 1984.

*Tauber*, Scheidegg: Jürg Tauber, die Kleinfunde, in «Die Burgruine Scheidegg in Gelterkinden», Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, 2, Olten 1975.

*Würgler*: Friedrich E. Würgler, mündliche Auskunft.

*Wyss*: Mesolithikum, René Wyss, «Das Mesolithikum», in «Die ältere und mittlere Steinzeit», ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. 1, Basel 1968, sowie mündliche Auskunft.

## Die Tierknochenfunde

von Guido Breuer

*Zusammenfassung aus «Die Tierknochenfunde  
von der mittelalterlichen Burg Urstein bei Herisau AR»*

Das Fundgut der Burg Urstein umfasst insgesamt 3054 Knochen und Knochenfragmente. Davon konnten 1962 Funde (64,2 %) bestimmt werden (anatomisch und nach Tierart). Die restlichen 1092 Funde (35,8 %) konnten entweder nur anatomisch zugeordnet werden (Wirbel, Rippen, Jungvogelknochen) oder waren gar nicht bestimmbar (Knochensplitter).

Die Untersuchung des Fundgutes erfolgte im wesentlichen in drei Arbeitsgängen:

In einem ersten Schritt wurden die Knochen anatomisch und nach Tierart bestimmt, unbestimmbare Splitter wurden ausgeschieden. Im zweiten Arbeitsgang wurde das Material gewogen und ausgemessen, ferner wurden Alter und Geschlechtszugehörigkeit ermittelt. Nach Vorliegen dieser Daten wurden schliesslich im dritten Schritt die Mindestindividuenzahlen bestimmt.

Aufgrund der 1962 bestimmbaren Knochenfunde kann man über die Zusammensetzung der Fauna der Burg Urstein folgende Aussage machen: Der weitaus grösste Teil des Fundgutes fällt den Haustieren zu. Lediglich 1,5 % der Funde stammen von Wildtieren; die Jagd war also nicht von ernährungswirtschaftlicher Bedeutung.

Die Wildtierliste umfasst folgende Arten: Hirsch (*Cervus elaphus*), Hase (*Lepus* sp.), Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Rebhuhn (*Perdix perdix*), Elster (*Pica pica*) und Taube (*Columba* sp.). Dazu kommen einige wenige Reste von Fischen, von welchen zwei dem Karpfen (*Cyprinus carpio*) zugeordnet werden konnten.

Bei den Haustieren überwiegt das Schwein sowohl nach Fundzahl wie auch nach Fundgewicht deutlich über die kleinen Wiederkäuer und das Rind. Gewichtsanteilmässig dominiert das Rind über die kleinen Wieder-